

Irak: Welches war die Unterrichtssprache in Makhmur in den 1980er-Jahren?

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Alexandra Geiser

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T ++41 31 370 75 75
F ++41 31 370 75 00

info@fluechtlingshilfe.ch
www.fluechtlingshilfe.ch

PC-Konto
30-16741-4

Spendenkonto
PC 30-1085-7

Bern, 13. September 2011



Einleitung

Der Anfrage an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Welches war die Unterrichtssprache in Makhmur zwischen 1980 und 1994?
2. Gab es in Makhmur eine Primarschule namens *Bendien/Bandian*?
3. Gab es in Makhmur eine Mittelschule namens *Hefti Nissan*?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen im Irak seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung:

Makhmur ist eine der ältesten Städte im Irak; Makhmur wurde 1927 zur Stadt erklärt und gehörte zu Erbil.² Erbil steht seit 1991 unter der Kontrolle der KRG (Kurdistan Regional Government), und Makhmur wurde 1996 der zentralirakischen Provinz Ninewa angegliedert. Makhmur ist somit Teil der «umstrittenen Gebieten»³. Die Angliederung Makhmurs an Ninewa ist im Zusammenhang mit dem Arabisierungsprozess in der Region zu sehen.⁴ Der Arabisierungsprozess⁵ in Makhmur begann bereits in den 1960er-Jahren und dauerte bis zum Ende von Saddam Husseins Herrschaft im Jahr 2003.⁶

Die Kurden hoffen, dass der Distrikt im Rahmen des seit mehreren Jahren geplanten Referendums gemäss Artikel 140 der irakischen Verfassung der KRG-Region angegliedert wird.⁷ Makhmur liegt 115 Kilometer von der Hauptstadt Ninewas, Mosul, entfernt. 80 Prozent der 173'000 im Distrikt Makhmur lebenden Menschen sind Kurden. Die meisten Bewohner fühlen sich nicht der Provinz Ninewa zugehörig, sie richten sich nach Erbil aus und setzen sich für einen Anschluss des Distriktes an die KRG-Gebiete ein. Die Grenze, die den Distrikt Makhmur von der kurdischen Region trennt, sei künstlich.⁸

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² The Kurdish Globe, The cry of a forsaken township, 13. Februar 2009: www.kurdishglobe.net/displayPrintableArticle.jsp?id=B0A83DA5DBEC954350D2E18C0FCCDBAD.

³ Vgl. Karte im Anhang.

⁴ UNHCR, Rapid Needs Assessment (RNA) of Recently Displaced Persons in the Kurdistan Region, ERBIL GOVERNORATE, May 2007–June 2008, ohne Datum: www.unhcr.org/494771ea2.pdf.

⁵ Das Baath-Regime verfolgte vor allem im Norden eine Politik der Umsiedlung und Arabisierung, die seit 1975 etwa 220'000 kurdische Familien betraf. Die Zerstörungen von Dörfern gipfelten in den Anfal-Offensiven 1988 mit der Deportation und späteren Zwangsumsiedlung der Zivilbevölkerung. In: Migration-Info, Länderprofil: Irak, ohne Datum: www.migration-info.de/mub_artikel.php?id=040605.

⁶ Counterpart, IDP Return and Resettlement in Makhmur, Iraq, ohne Datum: www.counterpart.org/our-work/projects/idp-return-and-resettlement-in-iraq.

⁷ UNHCR, Rapid Needs Assessment (RNA) of Recently Displaced Persons in the Kurdistan Region, ERBIL GOVERNORATE, May 2007–June 2008, ohne Datum: www.unhcr.org/494771ea2.pdf.

⁸ Niquash, Arab Domination Rejected by Kurds in Makhmour, 22. Mai 2009: www.niqash.org/content.php?contentTypeID=75&id=2450&lang=0.

1 Unterrichtssprache in Makhmur zwischen 1980 und 1994

Gemäss den Informationen einer Auskunftsperson vor Ort war in Makhmur vor 1974 Kurdisch die Unterrichtssprache. Im Zusammenhang mit der Arabisierung des Gebietes wurde bis 2003 auf Arabisch unterrichtet.⁹ Sprache und Kultur waren wichtige Mittel des Baath-Regimes, um die Arabisierung durchzusetzen.¹⁰ Die Sprache ist ein zentrales Symbol der kurdischen Unabhängigkeitsbewegung einerseits und der Arabisierung andererseits.¹¹ Seit 2003 wird in Makhmur in Kurdisch und Arabisch unterrichtet.¹² Auch eine weitere kontaktierte Person geht davon aus, dass zur fraglichen Zeit in Makhmur auf Arabisch unterrichtet wurde. Makhmur gehört zu den Gebieten, die Saddam Hussein arabisieren wollte: durch die Verschiebung von Provinzgrenzen, aber auch durch Arabisch-Unterricht an den Schulen.¹³ Eine Kontaktperson vor Ort sagt, dass an einigen wenigen Schulen auch zur Zeit der Arabisierungskampagnen auf Kurdisch unterrichtet wurde, zum Beispiel an den Schulen *Kara Chog* oder *Bandiyan u Sherwan*.¹⁴

Eine kontaktierte Person vor Ort gibt zu bedenken, dass Kurden, welche in ihrem Privatleben keinen Kontakt zu Arabisch sprechenden Personen hatten, nicht den üblichen lokalen arabischen Dialekt sprechen. Sie sprechen Hocharabisch.¹⁵ Zudem hatten viele Kurden wenig Interesse, dass ihre Kinder unter dem Druck des Saddam-Regimes Arabisch lernten.¹⁶

Im Nordirak sprechen immer weniger Menschen Arabisch. Es gibt eine Sprachbarriere, die nicht nur die Regionen teilt, sondern auch die Generationen. Vor allem junge Menschen sprechen nicht mehr Arabisch.¹⁷ Die Sprachbarriere bestand bereits früher, doch sie hat sich in den letzten Jahren, vor allem seit 1991 mit der Übernahme der Kontrolle der Kurden in den drei Provinzen im Nordirak, vertieft. Die Verfassung sieht zwar Kurdisch und Arabisch als offizielle Sprachen vor, doch die wenigsten beherrschen beide Sprachen schriftlich und mündlich.¹⁸

⁹ Telefon-Auskunft einer Kontaktperson vor Ort (Erbil), 9. Juni 2011.

¹⁰ Das Parlament, Droht eine Zerstörung der ethnischen und religiösen Vielfalt im Irak?, 2011: www.bundestag.de/dasparlament/2011/09/Beilage/004.html.

¹¹ New York Times, It's Iraq but It's Not, Part 1, 6. Januar 2011: <http://atwar.blogs.nytimes.com/2011/01/06/its-iraq-but-its-not-part-1/>.

¹² Telefon-Auskunft einer Kontaktperson vor Ort (Erbil), 9. Juni 2011.

¹³ E-Mail-Auskunft des Europäischen Zentrums für Kurdische Studien, 10. August 2011.

¹⁴ E-Mail-Auskunft von einer Kontaktperson vor Ort (Kirkuk), 6. September 2011.

¹⁵ E-Mail-Auskunft von einer Kontaktperson vor Ort, 13. August 2011.

¹⁶ Institute for War and Peace Reporting, Arabic-Kurdish Language Divide, 21. Juli 2006: <http://iwpr.net/node/13284>.

¹⁷ New York Times, It's Iraq but It's Not, Part 1, 6. Januar 2011: <http://atwar.blogs.nytimes.com/2011/01/06/its-iraq-but-its-not-part-1/>.

¹⁸ Institute for War and Peace Reporting, Arabic-Kurdish Language Divide, 21. Juli 2006: <http://iwpr.net/node/13284>.

2 Gab es in Makhmur eine Primarschule namens Bendien/Bandian?

Gemäss einer Kontaktperson vor Ort gibt es in Makhmur eine Primarschule namens *Bandiyan u Sherwan*. Es handelt sich um den Namen eines Dorfes, die Unterrichtssprache an dieser Schule war Kurdisch.¹⁹

3 Gab es in Makhmur eine Mittelschule namens Hefti Nissan?

Hafti Nissan oder *Sab aa Nissan*, was 7. April bedeutet, ist eine Sekundarschule in Makhmur, und die Unterrichtssprache an dieser Schule war Arabisch.²⁰

Auch eine andere Kontaktperson kennt diese Sekundarschule unter dem Namen *Hefti Nisan*. Der Name geht auf die Baath-Partei zurück. Nisan bedeutet April – der Monat, in welchem die Baath-Partei gegründet wurde. Nach dem Sturz von Saddam Hussein wurde die Schule unter einem anderen Namen weitergeführt.²¹

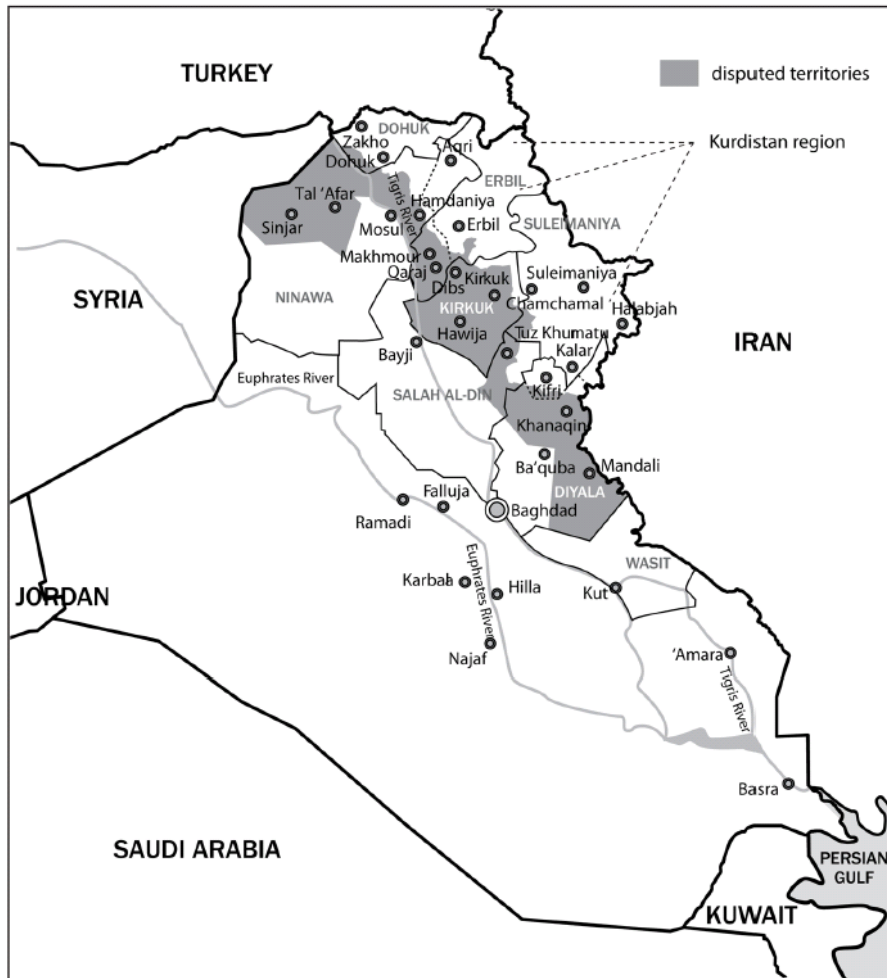
¹⁹ E-Mail-Auskunft von einer Kontaktperson vor Ort (Kirkuk), 6. September 2011.

²⁰ E-Mail-Auskunft von einer Kontaktperson vor Ort (Kirkuk), 6. September 2011.

²¹ E-Mail-Auskunft von einer Kontaktperson vor Ort (Erbil), 13. Juni 2011.

Anhang

Karte umstrittene Gebiete:²²



SFH-Publikationen zum Irak und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter

²² International Crisis Group, Iraq and the Kurds: Confronting Withdrawal Fears, 28. März 2011: www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-syria-lebanon/iraq/103%20Iraq%20and%20the%20Kurds%20Confronting%20Withdrawal%20Fears.aspx.